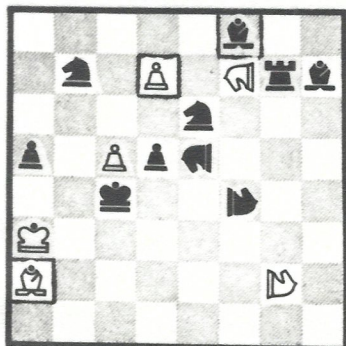


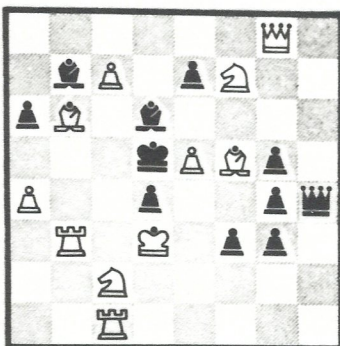
## 1. "harmonie"-Thematurier 1988 (Entscheid)

**N. Shankar Ram**  
**PREIS**



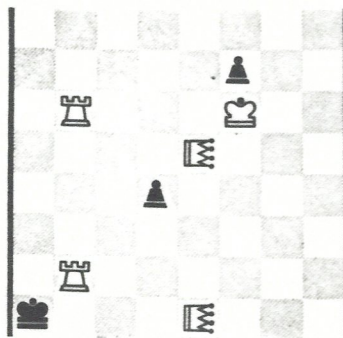
2≠ Platzwechselcirce  
Camele g2; f4  
Giraffen f7; e5  
paral. St. a2, d7; f8

**S. Milivoj Nesic**  
**1. EHRENDE ERWÄHNUNG**



2≠

**Torsten Linß**  
**2. EHRENDE ERWÄHNUNG**



2= Equihopper e1, e5  
Horizontalzylinder  
sKa1 nach b) a3, c)  
a5, d) a7

Die Beteiligung war mäßig, nur 22 Aufgaben, darunter leider 10 Ausfälle (siehe Liste der Inkorrektheiten).  
Ich vergebe folgende Auszeichnungen:

### PREIS - Nr. 13 von N. Shankar Ram (IND):

Mit ähnlichem Mechanismus (Circe + Paralyse) stellte N. Shankar Ram in letzter Zeit mehrfach Le-Grand-Zyklen dar.  
Hier wird die Idee in einer gelungenen Doppelsetzung präsentiert.

1.d8pG1? (2. Kb3/Caf5 ≠) Sbd8:/Sed8: 2.Gib8/ Kb4 ≠, aber 1.- Sd4!;  
1.d8pD ? (2.Gib8/ Kb4 ≠) Sbd8:/Sed8: 2.Gig3/Cad1 ≠, aber 1.- Cac5!;  
1.d8pCa! (2.Gig3/Cad1 ≠) Sbd8:/Sed8: 2. Kb3/Caf5 ≠

### 1. EHRENDE ERWÄHNUNG - Nr. 5 von S. Milivoj Nesic (YU):

Im orthodoxen Zweizüger wurden K-Fluchten bislang am häufigsten zur Themendarstellung benutzt. Mir sind 14 Beispiele bekannt, darunter eine Vierfachsetzung, an der sich Kommendes wohl oder übel messen lassen muß: (i).

Neuartig an vorliegender Aufgabe ist, daß das auf die K-Flucht bereitstehende Satzmatt keines der Themamatts vorwegnimmt.

1.- Kc6 2.Sd8 ≠; 1.Ld4:?? (2.Se3 ≠) Kc6 2.Sb4 ≠, aber 1.- Lc5!; 1.Dd8? (2.Sb4 ≠) Kc6 2.Le4 ≠, aber 1.- a5!; 1.Dg6! (2.Le4 ≠) Kc6 2.Se3 ≠

2. EHRENDE ERWÄHNUNG - Nr. 9 von Torsten Linß (DDR):

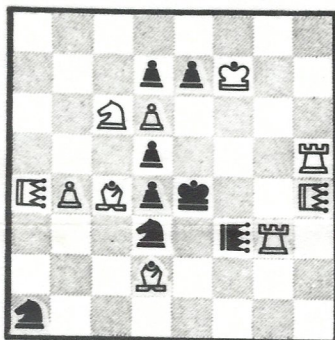
Der einzige viergliedrige Zyklus des Turniers (unter den Ausgezeichneten)!

Aber: fluchtfeldnehmende Schlüsselzüge und keine schwarzen Nicht-Verteidigungs-Züge, nach denen die Drohungen zur Ausführung kommen könnten.

a) 1.T6b8! (2.Eg5 =) d3 2.Eg3 =; b) 1.T6b4! (2.Eg3 =) d3 2.Eg1 =;  
c) 1.T2b4! (2.Eg1 =) d3 2.Eg7=; d) 1.T2b8! (2.Eg7 =) d3 2.Eg5 =

N. Shankar Ram

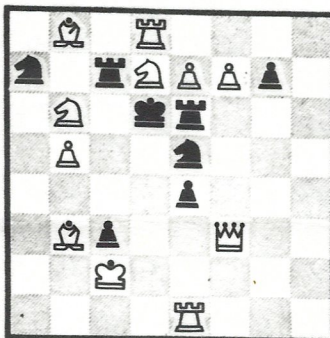
3. EHRENDE ERWÄHNUNG



2≠ Leos a4, h4; f3

Emanuel Naron

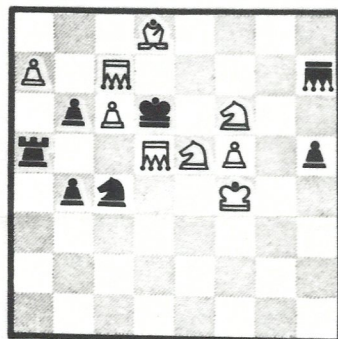
1. LOB



2≠

Yves Cheylan

2. LOB



2≠ Platzwechselcirce  
Grashüpfer c7, d5; h7

3. EHRENDE ERWÄHNUNG - Nr. 10 von N. Shankar Ram (IND):

Ein interessantes Demonstrationsstück für Leo-Zugeigenschaften.

1.Leod1? (2.Ld3: ≠) Leof5 2.Leodg4 ≠, aber 1.- dc:!!; 1.Leod7:?? (2.Leo dg4 ≠) Leof5 2.Ld5: ≠, aber 1.- e6 !; 1.b5! (2.Ld5: ≠) Leof5 2.Ld3: ≠ (1.- dc:/e5/Sd- 2.Leoa8/Leoe7/Te5 ≠)

1. LOB - Nr. 6 von Emanuel Naron (IL):

Sehr originell - die weiße Dame als Solist. Leider verteidigt in der Lösung neben 1.- Sc4 auch 1.- Sc6 bzw. Sd3.

Der durch 1.De4:!! ins Spiel gebrachte (vorher inaktive) Te1 ist ein weiteres Manko.

1.Df5? (2.De6: ≠) Sc4 2.Dc5 ≠, aber 1.- Te7:!!; 1.Dc3:?? (2.Dc5 ≠) Sc4 2.Db4 ≠, aber 1.- Sd3!; 1.De4:!! (2.Db4 ≠) Sc4(Sc6, Sd3) 2.De6: ≠ (1.- Ke7:/Sac6 2.f8D/Sc8 ≠)

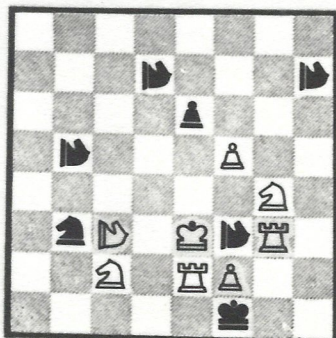


2. LOB - Nr. 15 von Yves Cheylan (F):

Bis auf den unglücklichen Gd5 eine ökonomische Darstellung dieser schon bekannten Platzwechselcirce-Idee.

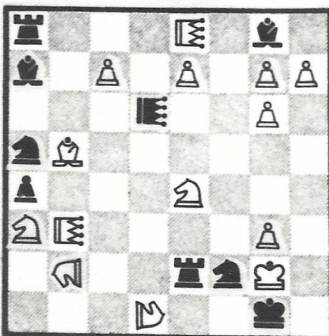
1.a8S? (2.Le7 ≠) Ta8: 2.Sf7 ≠, aber 1.- Gh4!; 1.a8D? (2.Sf7 ≠) Ta8: 2.Se8 ≠, aber 1.- Gb7!; 1.a8G! (2.Se8 ≠) Ta8:/Gb7 2.Le7/Sf7 ≠

N. Shankar Ram  
3. LOB



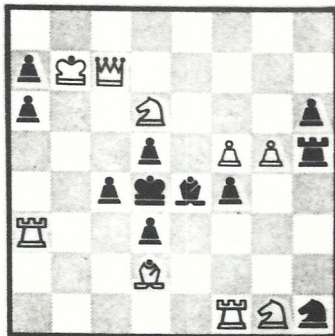
2≠  
Neos c3; b5, h7, f3

N. Shankar Ram  
4. LOB



r≠2 Madrasi rex incl.  
magisches Feld g8  
Camel d1, Rose b2  
Non-Stop-Equihopper  
b3, e8; d6

(i) Valerij Popov  
Sachove umeni 1988



2≠

3. LOB - Nr. 12 von N. Shankar Ram (IND):

In dieser ganz auf Neo angelegten Aufgabe erscheint der LeGrand-Zyklus in den Verführungen. Der Paradenwechsel nach 1.fe:! ist nicht sonderlich überraschend, liegt doch alles bereits im Satzspiel vor.

(Ein Neo zieht wie Nachtreiter und schlägt wie Leo auf N-Linien.)  
1.Sd4? (2.Sh2 ≠) N3- 2.Tg1 ≠, aber 1.- N3e5!; 1.Se5? (2.Tg1 ≠) N3- 2.Te1 ≠, aber 1.- N3g5!; 1.Ng5? (2.Te1 ≠) N3- 2.Sh2 ≠, aber 1.- N3d4!; 1.fe:! (2.Nd5 ≠) Nc7/Ndf6/ Nd5 2.Sh2/Tg1/Te1 ≠

4. LOB - Nr. 22 von N. Shankar Ram (IND):

Ein monumentaler Inhalt: Schnittpunkt c4 + 3x3 Sagoruiko.  
Der Aufwand dafür ist gleichfalls gigantisch, und in der Fülle der Abspiele (die nötig sind, um allen Figuren eine Daseinsberechtigung zu geben) versinkt der geforderte LeGrand-Zyklus.  
Eine Vergleichsaufgabe ohne Märchenfiguren: N. Shankar Ram, The Problemist 1987 (Schnittpunkt + LeGrand-Zyklus).

1.Lc4? (2.hgsCa,sRo,sE:) Sc4:;!; 1.Sc4? (2.hgsCa,sRo,sE:) gL- 2.g8Ca,sRo,sE, aber 1.- Lc4:;!; 1.Roc4?! (2.hgsCa: Caf5 ≠) Sc4:/gL-/Lc4: 2.hgsRo:/g8sCa/g8sRo, aber 1.- Ld4!; 1.Ec4?! (2.hgsRo: Roe3 ≠) Sc4:/gL-/Lc4: 2.hgsE:/g8sRo/g8sE, aber 1.- Le3!; 1.Cac4!! (2.hgsE: Eg4 ≠) Sc4/gL-/Lc4: 2.hgsCa:/g8sE/g8sCa Caf5/Eg4/Caf5 ≠

(1.- Tc8 2.hgsRo: Roe7: ≠, 1.- Ld5 2.Rof2: Tf2: ≠, 1.- Le6 2.Cad7 Lh3 ≠, 1.- Ef8 2.hgsE: Eg4 ≠, 1.- ab: 2.hgsCa: Cah5 ≠)

Von den ausgezeichneten Stücken sind die ehrenden Erwähnungen sowie das 1. und 2. Lob computergeprüft.

Herzlichen Dank an die Prüfer - Glückwunsch den Ausgezeichneten.

Udo Degener  
Potsdam, den 1. 12. 1988

### TEILNEHMER:

1: Robert Lincoln (USA); 2: Slobodan Mladenovic (YU); 3: Udo Marks (BRD); 4: Peter Cinko (CS); 5: S. Milivoj Nesic (YU); 6: Emanuel Naron (IL); 7: Josef Retter (IL); 8, 9: Torsten Linß (DDR); 10-13, 19-22: N. Shankar Ram (IND); 14: O. Faria & C. Belliboni (BR); 15, 16: Yves Cheylan (F); 17: T. Linß & E. Kummer (DDR); 18: Michel Caillaud (F)

### INKORREKTHEITEN:

1: unthematisch; 2: unthematisch (Pseudo-LeGrand-Zyklus); 3: unthematisch; 4: NL: 1.Te1/Td3/deD:/Lc3; 7: Vorgänger von Ivan Kiss, Die Schwalbe 1983, 4. Preis; 8: doppelte Widerlegung; 11: NL in c) 1.f8D; 14: unthematisch (Pseudo-LeGrand-Zyklus); 20: unlösbar: 1.Paoe8 Tbb8 2.Le6 Ta8 3.Paoa8:! bzw. dualistisch: 1.Paoe8 Tb6 2.Ld5,Lf7; 21: Dualle: 1.Lib1? d5 2.Tc3/8 & Lid3 ≠ bzw. 1.Lib2! Lc3 2.-- & Lih2 ≠

Lösung der Beispielaufgabe (1): 1.Tf4:? (2.Sf3 ≠) Ke5 2.Sb5 ≠, aber 1.- Th3!; 1.Ta6:? (2.Sb5 ≠) Ke5 2.Dg7 ≠, aber 1.- Lg2!; 1.Ta5? (2.Dg7 ≠ Ke5 2.Lc3 ≠, aber 1.- Tg5:1; 1.Te1! (2.Lc3 ≠) Ke5 2.Sf3 ≠

### BERICHT DES VERANSTALTERS:

Vielen Dank an Udo Degener für seinen Preisbericht sowie an Eckart Kummer für sein Amtieren als Turnierleiter verbunden mit viel Arbeit beim Koordinieren der Prüfarbeit und Neutralisieren der Einsendungen. Für die Prüfung der Einsendungen zeichnen neben diesen beiden und mir ein Team bewährter "feenschach"-Prüfer (Hans Gruber, Hans-Peter Reich und Markus Manhardt - hoffentlich habe ich da niemanden vergessen!) verantwortlich. Dafür gilt ihnen mein besonderer Dank, ebenso gilt er Vaclav Kotesovec, Thomas Maeder, Günter Schiller und Dieter Müller, die mittels Computer einige Stücke auf Herz und Nieren geprüft haben.

Einsprüche gegen diesen Preisbericht (Inkorrektheiten und Vorgänger) sind bis 31. 4. 1989 bei mir einzureichen (Adresse auf der Frontseite).

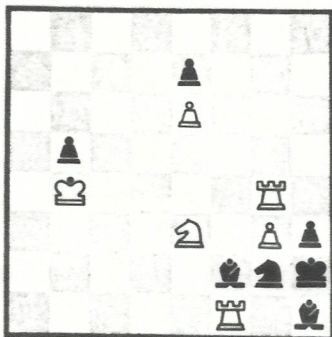
Torsten Linß  
Merseburg, den 22. 12. 1988



catch as catch can

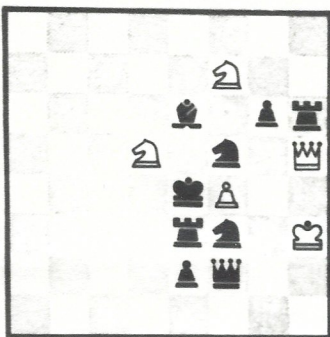
Schlagen ist eine heikle Sache - auch oder besonders im Problemschach. Die Palette der Kommentare reicht vom "feinsinnigen Opfer" bis zum "brutalen Geholze". Selbst im die Ästhetik betonenden Hilfsmatt wird geschlagen - mit thematischer Vorliebe weißes Material, da dies paradox wirkt. EK und TLi haben sich Gedanken gemacht, wie dies am besten zu bewerkstelligen sei. Ergebnis: wenn die zu schlagende weiße Figur erst auf das Schlagfeld zieht, wie in den nachfolgenden Aufgaben. Weil das Thema so schön ist, haben wir es zum 3. "harmonie"-Thema erwählt - verschärft durch die Verwendung zweier Märchenfiguren, weil es im orthodoxen Hilfsmatt schon so viele Darstellungen gibt.

(ii) John M. Rice  
Schach-Echo 1973



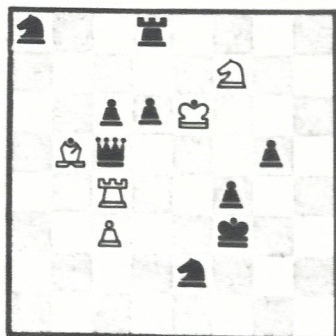
$h \neq 2$  2.1;1.1

(iii) Felix A. Sonnenfeld  
Boletim da UBP 86/87  
3. Preis



$h \neq 2$  2.1;1.1

(iv) Dieter Müller  
& Torsten Linß  
Jan-Rusek-Memorial  
2. Preis 1988



$h \neq 2$  duplex

Lösungen: (ii) 1.Lg3: Tc4 2.bc: Sg4  $\neq$  1.Lg1 Tf6 2.ef: Sf1  $\neq$ ; (iii) 1.S3h4 Df3 2.Kf3: Sg5  $\neq$  1.S5h4 Df5 2.Kf5: Sd6  $\neq$ ; (iv) 1.De3 Te4 2.Ke4: Sg5  $\neq$  1.Lc6: Dd5 2.Kd5: Sc7  $\neq$

3. "harmonie"-Thematurnier (Ausschreibung)

für:  $h \neq 2$  mit Grashüpfern und/ oder Nachreitern

Thema: Eine weiße Figur zieht auf ein Feld, auf dem sie im weiteren Lösungsverlauf geschlagen wird. (siehe Beispielaufgaben in obigem Artikel)

Preisrichter: John M. Rice (GB)

Einsendeschluß: 1. 1. 1990 (Poststempel)

Einsendungen an: Torsten Linß, Weberstraße 9, DDR-5500 Nordhausen

+++ bitte nachdrucken +++ bitte nachdrucken +++

